

5. Juni 1936

100/26

174

Dr. Max Wedel
Berlin-Lankwitz
Froben Straße 15/17
den 3.6.36.

Herrn Staatsarchivrat
Dr. Wilhelm Engel

Sehr verehrter

Herr Archivrat!

Soeben habe ich eine Darstellung der Geschichte Europas im 3. nachchristlichen Jahrhundert beendet, mit der Überschrift: "Die Barbaren übernehmen die Führung Europas." Ehe ich mich an die Verlage wende, wollte ich Ihnen davon Mitteilung machen. Ich glaube, daß die Arbeit vollständig aus unserem neuen Geiste geschrieben ist und daß sie entschlossen auf Ziele losgeht, die Sie vor kurzem öffentlich umschrieben haben.

Ich schicke Ihnen ein Inhaltsverzeichnis mit und gebe Ihnen knapp einige wichtige Ergebnisse an.

1. Das Römische Kaiserreich des 4. Jahrhunderts hat im Ansatz bereits die wesentlichen Erscheinungen des Frühmittelalters entwickelt.

Das war aber nicht eine Tat der eigentlichen Römer, der Mittelmeeriker, sondern für Europa der Germanen.

2. Die Barbaren übernehmen die Neugestaltung seit der Zeit des Septimius Severus. Um 200 n. beginnt also das europäische Mittelalter.

Die Barbaren werden auf der Linie der jüngsten deutschen Vorgeschichtsforschung geschildert.

3. Ich setze das 3. nachchristliche Jahrhundert in Parallele mit unserer Zeit, das 2. Jahrhundert mit der verflossenen liberalistischen Epoche.